



Halbzeittagung der SHFV-Schiedsrichter mit Michael Weiner

TITELSTORY

Zum bereits zwanzigsten Mal trafen sich nur einen Tag nach Neujahr die SHFV-Spitzenchiedsrichter zu ihrer alljährlichen Halbzeittagung. Zum Jubiläum im Kieler Hotel Birke durfte man neben den Schiedsrichtern der Leistungsklasse 1, den entsprechenden Beobachtern, den Mitgliedern des SHFV-Schiedsrichterausschusses und -Lehrstabes sowie den weiteren Ehrengästen wie SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner und Niedersachsens Verbandschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat erstmalig auch Michael Weiner als Teilnehmer begrüßen. Der aktuelle Bundesliga- und ehemalige FIFA-Schiedsrichter war in seiner neuen Funktion als Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses der Einladung seines schleswig-holsteinischen Amtskollegen Holger Wohlers nach Kiel gefolgt.

Nach den einzelnen Grüßworten nutzte Michael Weiner den ersten offiziellen Besuch bei einem der vier norddeutschen Landesverbände dazu, sich selbst und seine Ambitionen hinsichtlich der zukünftigen SR-Förderung und konstruktiven Zusammenarbeit im Nordverbund vorzustellen. Dabei strich er zunächst die aus seiner Erfahrung wichtige Balance zwischen Beruf, Familie und dem Schiedsrichterhobby heraus und den daraus resultierenden gelasseneren

Umgang mit eigenen Fehlern trotz des immer größer werdenden öffentlichen Drucks. Nichtsdestotrotz bleibe es aber oberste Pflicht für jeden Schiedsrichter, seine eigenen Leistungen selbstkritisch zu hinterfragen und sich insbesondere hinsichtlich der eigenen Integrität nicht angreifbar zu machen. Ehrliches und korrektes Auftreten derjenigen, die das Sinnbild für Fair Play im Fußballsport sind, sei unbedingte Voraussetzung für eine erfolgreiche SR-Laufbahn. Fairness und Transparenz sollen auch die Richtlinien für die gemeinsame Arbeit im NFV-Ausschuss bilden. Michael Weiner setzte zudem deutliche positive Signale dahingehend an die talentierten SHFV-Schiedsrichter, dass die Chancengleichheit bei Aufstiegen zukünftig erhöht werden und die Objektivität

bei Beobachtungen noch stärker gewährleistet sein soll. Dies bekräftigte er auch nochmals in der anschließenden Talkrunde zum entsprechenden Thema, allerdings ohne feste Versprechungen zu machen, denn letztlich wird und sollte immer die Leistung des Einzelnen das entscheidende Kriterium sein.

Zum Abschluss des offiziellen Teils wurden dann noch drei Ehrungen vorgenommen. Die LK1-Schiedsrichter Susann Kunkel und Kai Voss erhielten die SHFV-Leistungsnadel in Bronze bzw. in Gold und André Röpke die „Schiedsrichterehrennadel“ in Silber aus den Händen von Holger Wohlers und Hans-Ludwig Meyer. Beim abendlichen Programm standen dann noch die Verabschiedungen der im Sommer ausgeschiedenen Schiedsrichter



Sendete positive Signale an die schleswig-holsteinischen Schiedsrichtertalente: Michael Weiner, Bundesliga-Schiedsrichter und Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses.

auf der Tagesordnung, welche in diesem Jahr von besonders großer Wehmut geprägt waren. Denn mit Christoph Zamek (2004-2015), Jan Kohlmann (1999-2015) und Kai Voss (1996-2015) verliert der schleswig-holsteinische Schiedsrichterbereich drei seiner Aushängeschilder auf Verbandsebene. Mit Kai Voss ist zudem der letzte männliche SHFV-Schiedsrichter auf der DFB-Liste von der aktiven Bühne abgetreten. Aber nicht vordergründig wegen ihrer Leistungen, sondern vor allem wegen ihres immer sehr kollegialen Verhaltens, gepaart mit unzähligen schönen zwischenmenschlichen Erlebnissen, sorgten die Drei bei ihren Abschiedsreden sowohl bei sich selbst, als auch bei ihren Kollegen für Gänsehaut und auch einige feuchte Augen zum Ausklang einer erneut sehr gelungenen Halbzeittagung 2016. **FT**



Wehmütig, aber dankbar verabschiedeten der Vorsitzende Holger Wohlers (li.) sowie Norbert Richter (re.) und Siegfried Scheler (2.v.re.) Christoph Zamek (v.li.), Kai Voss und Jan Kohlmann.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHULFUSSBALL

Mit frischem Wind in das neue Jahr 2016

Längst rollt der Fußball nicht mehr nur in Vereinen, vielmehr haben nun auch Grundschulen und weiterführende Schulen in ganz Schleswig-Holstein erkannt, wie wichtig die frühzeitige Talentförderung und ein breites Angebot im Fußballsport sind. Der SHFV hat dabei unterschiedlichste Projekte entworfen und kann auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken und sich gleichzeitig auf ein spannendes, abwechslungsreiches Schulfußballjahr 2016 freuen.

Ein voller Erfolg war der erstmals mit Mixed-Teams durchgeführte AOK-Schul-Cup 2015, bei dem Mädchen und Jungen gemeinsam in einem Team in acht Regionaltournieren um den Einzug in das Landesfinale kämpften. Über 1300 Schülerinnen und Schüler zeigten hochklassigen Schulfußball und suchten in den acht Qualifikationsturnieren die jeweils besten Mannschaften in zwei Altersklassen. Die besten 16 Mannschaften trafen dann Anfang Oktober in Kiel/Gaarden aufeinander, um den Landessieger des AOK-Schul-Cups 2015 zu ermitteln. In der Altersklasse der Jüngeren behielt die Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster die Nerven und durfte den Pokal und Medaillen in die Arme schließen. Bei den Älteren setzte sich das Mixed-Team des Gymnasium Schloss Plön durch und siegte in der Altersklasse II.

Ebenfalls voll etabliert hat sich mittlerweile der DFB-Junior-Coach, eine Trainerausbildung für Schülerinnen und Schüler direkt an der Schule. In 40 Lerneinheiten haben im vergangenen Jahr knapp 100

Nachwuchstrainer/innen das offizielle Zertifikat erhalten und sind nun in Vereinen und Schulen als Betreuer von Nachwuchsmannschaften tätig. Im aktuellen Schuljahr 2015/16 haben bereits vier weitere Ausbildungen im ganzen Bundesland begonnen, weitere fünf Ausbildungen werden bis zum Sommer hinzukommen.

Um Schulen, die sich herausragend für den Fußballsport einsetzen und bereits im Schulsport mit der Talentförderung beginnen, gebührend auszuzeichnen, hat der SHFV Zertifikate zur „Stützpunktschule des Fußballs“ und „Leistungsschule des Fußballs“ entwickelt. Dabei konnten 2015 insgesamt fünf „Stützpunktschulen des Fußballs“ ausgezeichnet werden, die die Kriterien für ein solches Zertifikat erfüllten. Und auch das höhergestufte Zertifikat zur „Leistungsschule des Fußballs“ konnte im vergangenen Jahr vergeben werden. Neben der bereits ausgezeichneten Grund- und Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn übergab Gerhard



Die Gemeinschaftsschule Probstei erhielt im Sommer 2015 das Zertifikat zur „Leistungsschule des Fußballs“ aus den Händen von Hans-Ludwig Meyer (li.), Präsident im SHFV.

Schröder, 1. Vizepräsident des SHFV, auch der Gemeinschaftsschule Probstei und der Holstentor-Gemeinschaftsschule Lübeck das Zertifikat als Anerkennung für die herausragenden Leistungen und das Engagement im Fußball. Im Dezember trafen die ausgezeichneten Schulen bei einem Weihnachtsturnier in Eckernförde erstmals aufeinander, um sich miteinander zu messen. Dabei siegte die Leistungsschule aus St. Michaelisdonn und freute sich über den ersten Erfolg beim

direkten Vergleich mit den anderen Schulen.

Neben zahlreichen DFB-Mobil-Besuchen an Grundschulen und vielen durchgeführten Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich des Schulfußballs feierte der „Fußball-Strand-Tag“ für Grundschulen Mitte Juni seine Premiere. Über 150 Mädchen und Jungen nahmen an einem Fußballturnier am schönen Sandstrand von Laboe teil und konnten nebenbei ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Strandolympiade, Kinderschminken und Spaßspielen in Anspruch nehmen.

Die Planungen für ein erfolgreiches Schulfußballjahr 2016 laufen bereits auf Hochtouren, gerne können Sie für Fragen und Anregungen zu allen Schulfußballprojekten Kontakt zu unserer Mitarbeiterin Svea Lükemann aufnehmen (E-Mail: s.luekemann@shfv-kiel.de), um auch an Ihrer Schule den Fußball zu integrieren. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen guten Start in das neue Jahr und für 2016 nur das Beste! slü



Über 150 Schülerinnen und Schüler trotzten im Juni herbstlichen Temperaturen und erfreuten sich am „Fußball-Strand-Tag“ in Laboe.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Sparda-Bank Integrations-Cup: Sechs Teams lösen Finalticket

13 Kreismeister spielten am Samstag vor dem 4. Advent in Henstedt-Ulzburg beim Qualifikationsturnier im Integrations-Wettbewerb des SHFV in zwei Gruppen um die Startplätze beim Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup. Sowohl in der Gruppe A mit SH-Ligist VfR Neumünster und dem Spitzenreiter der Verbandsliga Nord-Ost, Inter Türkspor Kiel, als auch in der Gruppe mit den beiden Verbandsligisten NTSV Strand 08 und ETSV Weiche Flensburg II setzten sich die favorisierten Teams aus den Verbandsspielklassen durch. Doch mit Rot-Weiß Norderstedt II und dem FC Burg avancierten zwei Teams aus der Kreisklasse zu den Überraschungsteams des Tages – beide sicherten sich in ihrer jeweiligen Gruppe den dritten Platz und somit das letzte Ticket für das Landesfinale.

Kurz vor Ende der Vormittagsgruppe wurde es kurios: Im vorletzten Spiel zwischen der FT Eider Büdelsdorf und Inter Türkspor Kiel sorgte ein abgefälschter Torschuss für eine dreißigminütige



Die 13 Kreismeister in der Integrationswertung boten fairen und spannenden Fußball beim Qualifikationsturnier in Henstedt-Ulzburg.

Zwangsunterbrechung: Einen Feuermelder an der Wand hatte es voll erwischt, so dass in der gesamten Halle der Feueralarm ertönte und automatisch die Freiwillige Feuerwehr Henstedt-Ulzburg anrückte. Spieler

und Zuschauer nahmen es gelassen, und so ging es anschließend mit den Spielen weiter. Kerem Bayrak, Integrationsbeauftragter des SHFV, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer lobten die Mannschaften bei der

Siegerehrung für das an den Tag gelegte Fair Play der Spieler und bedankten sich unisono für das einmalige Engagement der Sparda-Bank Hamburg, die seit nunmehr acht Jahren den Integrations-Cup unterstützt und seitdem mehr als 250.000 € Preisgelder an die teilnehmenden Mannschaften ausgeschüttet hat. So mussten auch die Mannschaften, die die Qualifikation für das Landesfinale verpassten, die Heimreise nicht mit leeren Händen antreten, denn bei der Siegerehrung überreichte Tim Wind, Filialdirektor der Sparda-Bank in Kiel, gut dotierte Schecks an die verschiedenen Teams.

Im Rahmen des Turniers wurden zudem sieben Vereine für ihr Engagement bei der Unterstützung von Flüchtlingen mit einem Scheck in Höhe von 500 € belohnt. So durften sich auch die anwesenden Vertreter der Vereine TSV Kappeln, TV Grundhof, ETSV Weiche Flensburg, Kabelhorst-Schwiekuhler SC, Flensburg 08, MTV Leck und Rendsburger TSV über einen Scheck freuen. **JMK**

Vereinsdialog 2016 – bis zum 15. Januar bewerben

Raus aus der Geschäftsstelle, rein ins Vereinsheim. Weg mit den Formalien, her mit dem persönlichen Gespräch. Das ist das Motto des Dialoges!

24 Vereine wurden in den vergangenen zwei Jahren von der Führungsspitze des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes besucht, weitere zwölf sollen im Jahr 2016 folgen. Ab sofort haben wieder alle Vereine im SHFV die Möglichkeit, sich zu bewerben. Ob Mehrspartenverein oder reiner Fußballklub, ob Kreisklasse oder Regionalliga, jeder Verein hat die Möglichkeit, den Vereinsdialog auszurichten!



Der Vereinsdialog – ein beliebtes Mittel der direkten Kommunikation zwischen Vereinen und dem SHFV.

Der Vereinsdialog ist fester Bestandteil des DFB-Masterplans. Er soll mehr Klarheit über die Erwartungen, die Ziele und die Herausforderungen der Vereine schaffen. Beim

Vereinsdialog stehen die Vereine daher klar im Mittelpunkt. Die Vereinsfunktionäre erhalten die Gelegenheit, sich mit den Vertretern des Verbandes auszutauschen und können

ihnen wichtige Informationen mitgeben, die der SHFV benötigt, um seine Arbeit im Sinne der Vereine zielgerichtet umzusetzen.

Bis einschließlich den 15. Januar können sich interessierte Vereine nun noch bewerben, um an einen der beliebten Termine für das Jahr 2016 zu kommen!

Das Bewerbungsformular finden Sie auf der SHFV-Homepage. Bei Fragen rund um den Vereinsdialog mit dem SHFV wenden Sie sich an den Ansprechpartner Benjamin Abel unter 0431/6486273 oder per E-Mail an b.abel@shfv-kiel.de.

BAB

Hohe Auszeichnung für Klaus Stawinski



KfV Steinburg

Klaus Stawinski ist Steinburger Schiedsrichter des Jahres 2015. Der 50-jährige Unparteiische des ETSV Gut-Heil Wrist wurde auf der traditionellen Jahresfeier der Fußball-Schiris von Kreisschiedsrichter-Obmann Reinhold Lange gekürt. Ehre wurde auch Mirco Siebcke vom TSV Beidenfleth zuteil. Der 19-Jährige erhielt die Auszeichnung „Jung-Schiedsrichter des Jahres“.

Klaus Stawinski ist seit elf Jahren Schiedsrichter. Geboren im niedersächsischen Kreis Lüchow Dannenberg kam Stawinski über Buchholz (Nordheide) und Hamburg nach Wrist. Der gelernte Bäcker spielte ab 1988 aktiv bei Gut-Heil Fußball und übernahm später auch als



Sponsor Jürgen Kuhr (2.v.li.) und KSO Reinhold Lange (2.v.re.) übernahmen die Auszeichnungen von Mirco Siebcke (li.) und Klaus Stawinski (re.).

Jugendtrainer Verantwortung im Verein. 2004 überredeten ihn die Wristler dann, am Schiri-Anwärterlehrgang teilzunehmen. Seitdem hat sich Stawinski ganz auf das Pfeifen konzentriert. „Ich bin mit Herz dabei und drücke auch mal ein Auge zu“, sagt Stawinski. Vielleicht ist er deshalb auch besonders be-

liebt. Stress mit Spielern mag er nicht. „Ich versuche, alles ruhig zu regeln und freue mich immer wieder sehr, wenn mir nach einer Partie von beiden Mannschaften eine gute Leistung bescheinigt wird.“ Stawinskis ruhige Art schätzt auch KSO Reinhold Lange. Vor allem aber seine Hilfsbereitschaft. „Klaus

ist sich für nichts zu schade. Er unterstützt die Schiris in allen Belangen und ist jederzeit einsatzbereit“, so Lange.

Mirco Siebcke hat seinen Anwärterlehrgang 2011 bestanden und hat sich seitdem als talentierter Nachwuchsschiri hervorgetan. Der 19-Jährige, der in diesem Jahr sein Abitur machen will, gehört dem B-Kader an, pfeift Jugendspiele bis C-Junioren-Verbandsliga und B-Juniorinnen-SH-Liga. Im Herrenbereich darf er Spiele bis in die Kreisklasse A leiten – Tendenz steigend. Seine Fußball-Karriere hat Siebcke in der F-Jugend des SV Brokdorf begonnen, für den er zunächst auch zwei Jahre als Schiedsrichter tätig war. 2013 wechselte er zum TSV Beidenfleth, für den er auch aktiv im A-Klassen-Team spielt.

FIFA-Schiedsrichter aus Österreich beim Weihnachtslehrabend



KfV Lübeck

Am 18.12.2015 trafen sich die Lübecker Schiedsrichter zum traditionellen Weihnachtslehrabend im Sportheim von Lübeck 1876. 214 Schiedsrichter und 15 Ehrengäste waren gekommen, um bei diesem von KSO Boris Hoffmann und seinem Team hervorragend gestalteten Abend dabei zu sein. Ehrengäste waren unter anderem der 1. Vorsitzende des KfV Lübeck, Peter Reinecker, Siegfried Scheler vom Verbandschiedsrichterausschuss, die Ehrenmitglieder des KfV Lübeck, K.-D. Rohrlack, K.-D. Schrader und H.-P. Krohn, der 1. Vorsitzende des SR-Ausschusses KfV Segeberg, Mario Porten, vom Düsseldorfer SR-Ausschuss Heinz Moog und Christian Kappitz, und Roland Kahl von HL-Sports. Grußworte per Video kamen



KSO Boris Hoffmann (re.) ehrte Jürgen Katzke und Max Rosenthal, der mit seiner Freundin angereist war, als „Schiedsrichter des Jahres“.

vom SHFV-Präsidenten Hans-Ludwig Meyer, vom Sky-Reporter Rolf Fuhrmann sowie vom 1. Vorsitzenden des Düsseldorfer SR-Ausschusses, Martin Warmbier. Letzterer gab die drei Lübecker Schiedsrichter für den U-19-Trophy-Cup in Düsseldorf bekannt: Alexander

Roppelt, Marcel Colmorgen und Lasse Ohde.

Für die Überraschung sorgte Boris Hoffmann, indem er als Ehrengast FIFA-Schiedsrichter Alexander Harkam aus Österreich begrüßte. Alexander plauderte dann über seine Erlebnisse als Schiedsrichter, er

zeigte einige Videos von interessanten Fällen seiner Laufbahn und beantwortete auch alle Fragen, die gestellt wurden. Es war ein gelungener Beitrag, der mit großem Applaus quittiert wurde. Alexander war noch fünf weitere Tage in Lübeck mit seiner Familie, wobei er fast jeden Tag mit den jungen Schiedsrichtern aus Lübeck trainierte. Der Österreicher ist begeistert von der Schiedsrichterarbeit im KfV.

Der Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung zum „Schiedsrichter des Jahres“. Die Wahl fiel auf zwei Schiedsrichter: Jürgen Katzke, der seit 56 Jahren Schiedsrichter ist, und Max Rosenthal, der schon 2013 „Schiedsrichter des Jahres“ war. Seit fünf Jahren klettert Max die Spielklassen empor, ist mittlerweile in der SH-Liga und als Assistent in der A-Jugend-Bundesliga angekommen. HK



Im entscheidenden Spiel 1:0-Sieger: Die D-Juniorinnen des SV Preußen Reinfeld.

Preußen Reinfelds D-Juniorinnen jubeln



KfV Stormarn

Fünf Teams starteten bei der Hallenkreismeisterschaft der D-Juniorinnen in der Sporthalle in Lütjensee, der TSV Zarpfen verzichtete. Die Favoriten, SV Preußen Reinfeld und SG Holstein Süd I, trafen im letzten Gruppenspiel aufeinander. Zu dem Zeitpunkt hatten beide Mannschaften neun Punkte auf dem Konto. Die Karpfenstädterinnen waren bis dahin noch ohne Gegentor. Nach sechs Minuten (Gesamtspielzeit

zwölf Minuten) gelang den Reinfeldern das goldene Tor. Danach spielte sich die SG einige gute Tormöglichkeiten heraus, aber ein Tor wollte nicht fallen. So konnte der SV Preußen Reinfeld (Foto) die Meisterschaft feiern. **KU**

Abschlusstabelle

1. Preußen Reinfeld	4	10:0	12
2. SG Holstein Süd I	4	8:2	9
3. TSV Bargtheide	4	2:3	4
4. VfL Oldesloe	4	0:5	2
5. SG Holst. Süd II	4	0:10	1

Bronzene und silberne Schiedsrichterehrendnadeln verliehen



KfV RD-Eckernförde

Vor über 200 Jevenstedterinnen und Jevenstedtern ergriff die Kreis-Ehrenamtsbeauftragte Ulrike Harder bereits im vierten Jahr in Folge das Mikrophon im Rahmen der Weih-

nachtsfeier der Fußballabteilung. Im letzten Jahr wurden gleich fünf Jugendtrainer des Vereins ausgezeichnet. Dieses Mal standen die Ehrungen dreier Unparteiischer auf dem Programm, die nicht unterschiedlicher sein könnten.

Mit Heiko Wisser steht der

Jevenstedter Schiedsrichterabteilung der 1. Vorsitzende des Vereins nicht nur als Unterstützer, sondern direkt als Mitglied der Gemeinschaft zur Seite. Obwohl er zum Ende der Saison seine Pfeife an den Nagel hängt, legte er den Grundstein dafür, dass sich der Club im Bereich Schiedsrichter so toll entwickelt hat. Für zehn Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit wurde ihm die bronzene Schiedsrichterehrendnadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes verliehen.

Gleiches gilt für Vincent Manthey, der ebenfalls seit 2005 Schiedsrichter ist. Der 23-Jährige hat sich voll und ganz für die Schiedsrichterei entschieden und strebt den Aufstieg in die Leistungsklas-

se II des SHFV an. Wäre er nicht als Soldat bei der Marine stark eingebunden, gehörte der dienstälteste LK-III-Schiedsrichter sicherlich schon zum Kader der LK II.

Ein ruhiger und unauffälliger Vertreter ist Joachim Jürgens. Seit 15 Jahren ist er Schiedsrichter in den Kreisklassen in Rendsburg-Eckernförde. „Auf Joachim ist einfach Verlass. Er zieht sein Ding durch und macht es gut. Ich hoffe, dass er noch lange dabei bleibt“, erklärt Schiedsrichterobermann Dajinder Pabla. Jürgens nahm die silberne Schiedsrichterehrendnadel des SHFV entgegen.

Insgesamt blicken die drei Akteure auf stolze 35 Jahre Schiedsrichtertätigkeit für den KfV RD-ECK und den TuS Jevenstedt zurück. **DDP**

Steckbrief

Rune Möller
(KfV Schleswig-Flensburg)



R. Möller

Funktion:	Schiedsrichter-Ausschuss (Homepage)
Ehrenamtlich tätig seit:	2014
Verein:	Schleswig 06
Wohnort:	Schleswig
Alter:	23
Familienstand:	ledig
Beruf:	Auszubildender Handelsfachwirt
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg in die LK2
Hobbys:	Fußball, Musik, Reisen
Lebensmotto:	„Carpe Diem!“
Liebblings-Urlaubsziel:	Miami
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Freundin, Laptop, Cocktails
Liebblingsverein:	FC Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Manuel Neuer
Bestes Spiel live erlebt:	FC Bayern München – Borussia Dortmund 2:0 n.V. (DFB-Pokalfinale, Berlin)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Martin Garrix (DJ)
Wer wird SHLiga-Meister 2016:	TSB Flensburg
Wünsche für 2015/16:	Gesundheit, spannende & faire Spiele auf den Sportplätzen



Ausgezeichnete Schiedsrichter: Vincent Manthey (von links), Heiko Wisser und Joachim Jürgens.

Doppelerfolg für den PTSV-Nachwuchs



Der als Hallenkreismeisterschaft ausgeschriebene Hallencup für A- und B-Junioren wurde vom Fußballnachwuchs aus der Schusterstadt dominiert. Sowohl bei den B-Junioren als auch später bei den A-Junioren setzte sich der Preetzer TSV in der Lütjenburger Sporthalle durch. Hauke Lilienthal vom Jugendausschuss des KfV Plön, der zusammen mit Bärbel Bornhöft über den Tag die Turnierleitung besetzte, zeigte sich zufrieden: „Es waren überwiegend gute Spiele, die mit Tempo ausgetragen und von gelungenen Aktionen begleitet wurden. Zudem



Zufrieden mit dem Turniertag: Hauke Lilienthal vom Jugendausschuss, der zusammen mit Bärbel Bornhöft die Turnierleitung übernahm.

stimmte auch die Trefferquote, wir spielten ja auf kleine Handball-Tore. Auch der Hallenbesuch war an diesem Samstag

insgesamt okay.“

Dass es in der Lütjenburger Sporthalle zwei insgesamt sehr faire Jugendturniere gab,

habe auch am souveränen Auftritt der vier angesetzten Schiedsrichter Thomas Wronski (SV Fortuna Bösdorf), Norbert Zoska (TSV Schönberg), Thorsten Otto (VfL Schwartbuck) und Dirk Schäfer (Preetzer TSV) gelegen.

Der Turnierendstand in der Übersicht: B-Junioren: 1. Preetzer TSV (16 Punkte), 2. FC Strezerberg (13), 3. SG Schönberg/Krummbek (8), 4. SG Probstei (7), 5. SG Großer Plöner See (6), 6. SG Kühren/PTSV (5), 7. SG Lütjenburg/Selent.

A-Junioren: 1. Preetzer TSV (12 Punkte), 2. SG Preetz (8), 3. SG Probstei (4), 4. SG Großer Plöner See (2), 5. SG Schönberg/Krummbek (1). **RS**

Schiedsrichtergewinnung beim Hallenmasters



Das Hallenmasters des KfV Ostholstein in Oldenburg hielt einige Überraschungen bereit. Wo anfangs der heimische Oldenburger SV und der TSV Pansdorf als Favoriten galten, stellte sich doch schnell heraus, dass auch andere Mannschaften eine Chance auf den Titel hatten. So standen sich am Ende der SV Neukirchen und der TSV Gremersdorf im Finale gegenüber, das der SV Neukirchen mit einem 4:1 für sich entscheiden konnte.

Dieses sportliche Ereignis zum Ende des Jahres lockte viele Besucher an. Die Tribüne mit den etwa 500 Zuschauern hatte nicht einmal mehr Platz für die Mannschaften, so dass auch der Hallen-Innenraum zum Mitfeiern genutzt wurde. Aber auch der Vorraum war gut gefüllt. Hier sorgte nicht nur



Die Vertreter des Schiedsrichterausschusses im KfV Ostholstein hielten für interessierte Besucher des Hallenmasters in Oldenburg einige wissenswerte Informationen parat.

die Verpflegung für Interesse. Neben einer großen Tombola, bei der man unter anderem einen Fernseher gewinnen konnte, war auch der Kreisschiedsrichterausschuss mit einem Infostand vor Ort, um für neue Schiedsrichter zu werben. Um zu zeigen, was man als Schiedsrichter in seiner Laufbahn alles erreichen kann, wurden auf einer Leinwand Bilder von großen sportlichen Ereignissen wie

den LOTTO Masters in Kiel gezeigt, bei denen Schiedsrichter aus dem Kreis Ost-

holstein die Spiele leiteten. Die Info-Flyer wurden unter den Zuschauern effektiv verteilt, so dass einige Besucher für mehr Details unter anderem zum Anwärterlehrgang am 23./24.01.2016 und 30./31.01.2016 den Stand erneut aufsuchten und mit den Ausschussmitgliedern ins Gespräch kamen.

Wer keinen Flyer erhalten aber ebenfalls Interesse hat, findet alle notwendigen Informationen unter www.schiedsrichter-ostholstein.de oder bei Rüdiger Rieck (0171/2750827). **NAR**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.